

Handlungsstränge

Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Gewässerentwicklung und Naturschutz



HS	OZ
Es sollen Fördermöglichkeiten geprüft werden mit dem Ziel, mittelfristig	VI.1.1
ein Förderprogramm "Zukunftsfähige und nachhaltige Wasserwirtschaft"	LV.1b.2
zur Unterstützung von Transformationsprozessen zu schaffen. Damit	GN.3.3
sollen Prozesse und Projekte angestoßen und flankiert werden, die die	
Nachhaltigkeit, die Multifunktionalität und die Anpassung von	
wasserbezogenen Infrastrukturen in städtischen und ländlichen Räumen	
beispielgebend umsetzen. Die Erfahrungen aus diesen Prozessen und	
Projekten werden in einem Handbuch "Nachhaltigkeit des	VI.1.2 (?)
Wassersektors: Rahmenkonzepte und langfristige	RS.1.3
Wasserinfrastrukturplanung" zusammengetragen und als Grundlage für	GN.3.1
investive Maßnahmen genutzt. Verschiede Akteure tragen mit ihren	
Kenntnissen und Erfahrungen zu diesem Handbuch bei.	







HS	OZ
Es wird eine "Analyse der bestehenden und erwarteten	VI.1.2
Wassernutzungskonflikte" (Quantität, Qualität, Fläche) in Deutschland	LV.2.2
sowie ein "Maßnahmenkatalog zur Vermeidung und Reduzierung von Wassernutzungskonflikten" erarbeitet, der den beteiligten Akteuren klare	RS2.2
Vorschläge zur praktischen Lösung dieser Konflikte darlegt. Der Prozess	VI.2.4
wird in enger Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren durchgeführt und	VI.6.1
wertet Erfahrungen aus der Praxis aus.	VI.6.2
	RS.2.1
	RS.2.3
	RS.3.2
	GN.4.1
	GN.4.2







HS	OZ
Es wird eine Bestandsaufnahme und Datengrundlage zu Niedrigwasser und Dürre in Deutschland sowie zum aktuellen Forschungsstand zur voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung erarbeitet. Dies ist die Basis für die Entwicklung eines sektorübergreifenden strategischen Ansatzes zum Niedrigwasser- und Dürremanagement unter Beachtung der hydrologischen Zusammenhänge (z. B. Fließgewässer/Grundwasser). Die im Diskussionsprozess mit den für die Umsetzung zuständigen Ländern sowie anderen relevanten Akteuren entwickelten Ansätze/Maßnahmen (z. B. Priorisierung oder Beschränkung von Nutzungen) werden umgesetzt.	







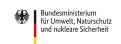
HS	OZ
Es wird ein interdisziplinäres Rahmenkonzept entwickelt, das Kriterien	LV.1a.1
und Orientierungen für eine regional differenzierte agrarische	LV.1a.2
Landnutzung bereitstellt. Dieses Konzept beinhaltet die Integration von	LV1a.3
Klima,- Umwelt- und Naturschutzaspekten unter Berücksichtigung der	LV.2.1
Anpassung an den Klimawandel und gibt Empfehlungen für die Auswahl	LV2.2/VI.2.1
jeweils regional geeigneter Bewirtschaftungsformen. Diese	VI.2.2/LV2.3
konzeptionellen Arbeiten werden durch einen Beirat begleitet, in dem die	LV.4.1
relevanten Akteursgruppen und Wissenschaftsdisziplinen vertreten sind.	LV4.2
	GN.3.2
	GN.4.1







HS	OZ
Im Rahmen der Umsetzung der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik wird der Aufbau einer gemeinsamen Datengrundlage von landwirtschaftlichen und wasserbezogenen Daten als Basis für die Reduktion der landwirtschaftlichen Gewässerbelastung, zur Vermeidung von Zielkonflikten im Rahmen der Flächennutzung und zur Planung des zukünftigen Bewässerungsbedarfes vorangetrieben.	LV.1a.2 LV.1a.3 VI2.2/LV.2.3 LV.4.2 GN.2.2 GN.4.1 GN.5.1







HS	OZ
In Kooperation von Bund, Ländern und weiteren Akteuren wird eine	VI.5.1
Toolbox erarbeitet, die angepasste administrative und partizipative	VI.5.2
Organisationsstrukturen und Modalitäten für die Zusammenarbeit	SZ.LV.5
zwischen unterschiedlichen Ebenen für komplexe wasserwirtschaftliche	GN.3.2
Herausforderungen aufzeigt (z. B. Digitalisierung, agile Verwaltung,	GN.3.3
Steuerungsgruppen). Ein Peer Review (z. B. im Rahmen des OECD Water	
Governance Programms) der wasserwirtschaftlichen Verwaltungs- und	
Entscheidungsstrukturen könnte hierfür Grundlagen, wichtige Hinweise und Ansatzpunkte liefern.	







HS	OZ
Auf regionaler Ebene sind unter Einbindung aller relevanten Akteure	LV.4.2
Zielsetzungen für einen gebietsbezogenen, naturnahen Wasserhaushalt	GN.5.1
vor dem Hintergrund klimatischer Änderungen und den Nutzungen	GN.5.2
abzuleiten. Dafür sind mögliche Abstimmungs- und	
Steuerungsinstrumente, wie regionale "Wassertische" und	
"Wasserbeiräte" zu prüfen und konzeptionell vorzubereiten.	







- Bitte tauschen Sie sich untereinander je in 5-er Gruppen zu den folgenden Fragen aus:
 - Sind noch Fragen zu den Handlungssträngen (HS) offen?
 - Welche HS sind aus Ihrer Sicht bzw. aus Sicht Ihrer Gesprächsteilnehmenden besonders wichtig?
- Bitte achten Sie darauf, dass jedeR zu Wort kommt und seine /ihre Sichtweise erläutern kann.







- 1. Zielsetzung: Kann der Handlungsstrang aus Ihrer Sicht einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten?
- 2. Akteure: Wer ist für diesen Handlungsstrang verantwortlich? Wer soll unbedingt daran mitwirken? Wer hat welche Rolle inne?
- 3. Zeitrahmen: Ab wann soll dieser Handlungsstrang beginnen? Bis wann soll er abgeschlossen sein?

Optional: Was ist der erste Schritt, den wir gehen müssen?









Vielen Dank!





